

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

V. B. Harme.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

Untervogt die B. Büschel bestellen und Briefe tragen nach dem Untervogt Werner in Bestrup. — Pröven an Pastor und Küster wie bei Kuhlmann; an die Kirche in Bakum jährl. 8 Sch. Kg. (1682). Monatschaz 4 Schill. 8 S. Bbst. 1618: 2 Pf., 1 R., 1 R., 2 Schw.; 1674: 1 R.

8. †† Siemer, mit Sander 23 ha groß, 1906 von Zeller Plump in Carum zerstückt. 1618 Hermann Simer, 1669 Symers Berend. Gutsheerrfrei. Am Amth. 9 Gr. Knechtegeld, 1 Rauchhuhn. Pröven an den Pastor und Küster wie bei Kuhlmann. Monatsch. 3 Schill. 8 S. 1618: 2 Pf., 3 R., 2 R., 8 Schafe.

V. B. Harme.

An der Südseite der Bauerschaft liegt das adelige Gut Harme (87 ha), seit 1725 im Besitze der Familie von Galen. Münst. Halberben (oldenb. Vollerben) waren Schild, Moormann und gr. Siemer. Vollerben wurden auch in oldenb. Zeit die Kotten Deters und fl. Siemer. 1905 waren 23 Wohnhäuser, 22 Haushaltungen, 124 Einwohner vorhanden.

1. Schild, jetzt Nieberding, 30 ha groß. 1545 Johann to Harme, 1568 Hinrich tho Harmen, 1618 Wibbels Schilt, 1669 Arend Schildt. Eigenhörig an die Pfarre Bechta und zehntpflichtig an Gut Bakum. Gutsheerrl Gefälle an die Pfarre Bechta: 1 Mlt. und 2 Sch. Haf., 1 Mark und 2 Goldgulden Dienstgeld (= 2 ^{sp} 18 Gr.), außerdem noch 2 Mark und 50 Eier. — Monatsch. 1 ^{sp} 17 Schill. 6 S. Nach dem 30jährigen Kriege lag die Stelle wüst. Bbst. 1545: 9 Pf., 4 Dchf., 8 R., 9 R., 13 Schw., 40 Schafe; 1618: 8 Pf., 7 R., 12 R., 12 Schw., 11 Schafe; 1674: 0 (Heuermann 1 R., 1 R.). 1545: 3 Mlt. Einsaat.

2. †† Moormann. 1545 und 1568 Herm. Moormann, 1618 Gerb Moermann, 1669 Gerb Mohrmann. Eigenhörig an Gut Brettberg, abgelöst in franz. Zeit (1812). Behufs Abtragung der Freikaufsumme wurden 60 Sch. S. des besten Landes von der Stelle verkauft. 1818 stellte Moormann an die Kammer den Antrag auf weiteren Verkauf von Ländereien zur Abtragung der restlichen Freikaufsumme von 1600 fl , wurde aber abgewiesen. 1827 wurde der Konkurs erkannt; es kaufte den Kumpf 1829 Herm. Hinr. Schwerter. — Bröb. an den Pastor $1\frac{1}{2}$ Sch. Rog., an den Küster 20 Roggenarben, 1 Brot und 1 Schweinsrücken. Monatsch. 1 fl 21 Schill. Vhst. 1545: 8 Pf., 4 Dch., 8 R., 16 N., 12 Schw., 60 Schafe; 1618: 9 Pf., 7 R., 16 N., 10 Schw., 11 Schafe; 1674: 1 Pf., 1 R. 1545: 4 Mlt. Ginjaat.

3. Deters (Menke), jetzt Tapke, 34 ha groß. 1545 Tale Deters, 1568 Dether tho Harmen, 1618 Deters Hermann, 1669 Deters Hilmar. Eigenhörig an Gut Dinklage. Leibdienst an die Landesherrschaft. Am Amth. 54 Gr. Herbstsch., dem Hausvogten zu Behta 1 fl Dienstgeld. Monatsch 1 fl . Vhst. 1545: 4 Pf., 1 Dch., 6 R., 4 N., 8 Schw., 20 Schafe; 1618: 10 Pf., 7 R., 14 N., 13 Schw., 8 Schafe; 1674: 2 Pf., 1 R. 1545: $2\frac{1}{2}$ Mlt. Ginjaat.

4. gr. Siemer, 34 ha groß. 1545 Hermann Symer, 1568 Dirik Simer, 1618 Wessel Siemer, 1669 Werneke Siemer. Monatsch. 2 fl . Vhst. 1545: 11 Pf., 4 Dch., 11 R., 20 N., 17 Schw.; 1618: 6 Pf., 6 R., 12 N., 12 Schw., 6 Schafe; 1674: 2 Pf., 2 R. 1545: 3 Mlt. Ginjaat.

5. kl. Siemer, 30 ha groß. 1545 Meinert Symer, 1568 Johann Siemer, 1618 Koeff Siemer. Größe der Stelle 1827: 8–9 Mlt. S. Unteilbare Lasten: 36 Gr. zum Gehalte des Kirchspielsvogts; an den Past. jährl. $1\frac{1}{2}$ Sch. Rog.; an den Küster 1 Brot, 1 Schweinsrücken und

12 Gr. und in der Erntezeit 20 Roggenarben, an die adeligen Güter im Rsp. jährl. 1 Sch. Rg. — Monatsch. 1 Pf. Vhst. 1545: 7 Pf., 2 Ochf., 8 R., 12 R., 10 Schw.; 1618: 6 Pf., 6 R., 6 R., 4 Schw., 2 Schafe. 1545: 2¹/₂ Mt. Einsaat.

Die Köttereien.

1. Menke, 11 ha groß. 1618 Menke uff dem Brinke. 1744 kaufte Kötter Menke von der Behorns Stelle in Westerbakum 7¹/₂ Sch. S. Ackerland, woran 1818 4¹/₂ Sch. S. Land an Behorn zurückkamen. Als Untervogt hatte Menke die Briefe zu besorgen. Monatsch. 3 Schill. 6 S.

2. Uppenmoor (Bert), jetzt Niemann, 8 ha groß. Am Amth. 9 Gr. Knechtegeld.

3. Neue Köttereien: Rathmann, jetzt gr. Stüve (7 ha), Lampina (12 ha), Moormann, jetzt Siemer (10 ha), Schwerter, jetzt Busse (9 ha), Busse (3 ha), Schlotmann, jetzt Kalkhof (5 ha).

VI. B. Märschendorf.

Das nordseits der Aue liegende Märschendorf gehört zur Gemeinde Bakum, das südseits des Baches liegende zur Gem. Lohne. Das Kloster Korvey hatte im 11. Jahrh. in Märschendorf 3 Höfe mit einer jährl. Abgabe von 21 Sch. Rg., 21 Sch. Haf., 3 Schafen und 3 Tuchen. Der Korveysche Zehnte kam nach 1077 an den Bischof von Osnabrück. Nach dem osnabr. Lehnregister 1350/61 wurde Herbord van Schagen auf Gut Norberding mit 2 Stellen belehnt. Die Mark ist noch nicht geteilt, jedoch in Aufteilung begriffen. Ganzerbe war das fr. zum Rsp. Lohne gehörende Erbe Ording. Münst. Halberben (oldd. Vollerben) waren Bünghorst, Berding, Heckmann und Wilmerding. Münst. Pferdekotten (oldd. Vollerben) waren Gerwin und